

Angst im Referendariat

Beitrag von „LiV_123“ vom 26. Oktober 2024 09:40

Zitat von Zauberwald

Ehrlich gesagt, muss ich mich auch in neue Themen einarbeiten, wieso macht dir das so viel Angst? Den fachlichen Hintergrund im Kopf zu haben gehört zur Unterrichtsvorbereitung dazu. Was nicht präsent ist, muss ich mir aneignen.

In anderen Schulformen wie Grundschule, Hauptschule, Gemeinschaftsschule wird man auch oft fachfremd eingesetzt, da sitzen selbst alte Hasen länger an den Vorbereitungen, bzw. müssen Fortbildungen besuchen.

Allerdings habe ich den Eindruck, dass du etwas perfektionistisch bist. Vergleiche dich nicht mit anderen. Wenn du gut mit dem vorhandenen Material zurechtkommst, dann nutze es und ergänze es ab und zu sinnvoll.

Zur Zeit macht mir alles Neue Angst. Ich komme aus der Routine des Studiums und da wusste ich ganz genau, was ich tun musste um mein Ziel zu erreichen. Jetzt weiß ich so gut wie gar nicht, was ich tun muss und es fühlt sich so an als müsste man Fehler machen, um sich das ganze System Schule und Unterricht zu erschließen. Informationen fließen nur so tröpfchenweise und man bekommt ganz oft in einem Nebensatz neue Informationen, die wichtig sind.

Die Angst vor den neuen Themen kann ich mir nur so erklären, dass mein Gehirn denkt "Dieses Thema/diese Hürde ist jetzt endgültig die Stufe, an der du entlarvt wirst ald jemand, der hier nicht hingehört". Das macht einfach alles schwer!

Ich glaube, der Perfektionismus ist wirklich ein großes Thema. Ich möchte keine Fehler machen und den SuS nicht schaden. Das Paradoxe ist ja auch, dass ich dank der Angst gar nicht in der Lage bin ansatzweise "perfekt" zu sein. Ich arbeite in Englisch fast ausschließlich mit Buch und Workbook und in meinem anderen Fach suche ich mir schon einiges zusammen, weil das Buch nicht so viel hergibt, aber auch da habe ich das Gefühl, dass ich die Themen eher oberflächlich behandle. Von Perfektion kann ja gar keine Rede sein.. 